1 285 285. — Passiva: St.-Aktien 16 928 000, Prior.-Aktien: nicht amort. 6 % 12 370 600, amort. do. 820 800, nicht amort. 5 % 4 092 000, Eisenbahn-Erg.- u. Investier.-R.-F. 687 000, Betriebs-R.-F. 1 317 974, St.-Aktien-Div.-R.-F. 946 400, Spez.-R.-F. 3 682 786, Kaut. 211 500, Depos. 366 046, Pens.-F. 3 144 294, div. Kredit. 3 980 896, Vortrag 96 037, Betriebsüberschuss pro 1914 1 628 113. Sa. K 50 272 447.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verwalt.-Dienst 614048, Bahnerhalt.- do. 619936, Verkehrs- u. kommerz. do. 1041 499, Zugförder.- u. Werkstättendienst 1785 205, Material-Verwalt.-Dienst 22 712, Betriebskosten gemeinschaftl. Bahnhöfe 151 623. div. nicht eigentl. Betriebs- u. ausserord. Auslagen 876 924, Verlust der Cementfabrik 252 578, Betriebsüberschuss pro 1914 1 628 113. — Kredit: Eisenb.-Betriebseinnahmen 6 714 704, Gewinn des Privatvermögens 25 355, Einnahme aus dem Privatvermögen zur Ausgleichung des Verlustes der Cementfabrik 252 578. Sa. K 6 992 637.

Gewinn-Verwendung: Betriebsüberschuss 1 628 113, dazu Vortrag aus 1913 96 037, Übertrag aus dem St.-Aktien-Div.-R.-F. 166 034 zus. 1 890 184, davon 6 % Div. auf Prior.-Aktien 747 384, 5 % Div. auf Prior.-Aktien 204 600, Tilg. von 6 % Prior.-Aktien 85 800, 5 % Div. auf Prior.-Aktien 85 800, 5 %

Zahlstellen: Berlin: Bank f. Handel u. Ind., Nationalbank f. Deutschland, Berliner Bankinstitut Joseph Goldschmidt & Comp.; Frankf. a. M.: Dresdner Bank; Wien: Schoeller & Co.: Budapest: Ungar. Agrar- u. Rentenbank A.-G. Zahl. der Div. 1./7. des auf das Betriebsjahr folg. Jahres in österr. Währung zum Vista Wiener Tageskurse.

Aufgelegt am 2. März 1886 fl. 2800 000 Prior. Aktien zu 92%, wobei fl. 1 = M. 2, am 22. u. 24. Dez. 1894 fl. 1500 000 St. Aktien in Berlin zu 103%, wobei fl. 100 = M. 170, in Frankfurt a. M. zu 87.55%, wobei fl. 100 = M. 200 gerechnet wurden Beim Handel in Berlin in Prozenten, wobei seit 1. Juli 1893 fl. 100 = M. 170, vorher fl. 100 = M. 200; in Frankfurt a. M. bis Ende 1898 fl. per Stück, wobei fl. 100 = M. 200, seit 1. Jan. 1899 auch in Frankfurt a. M. in Prozenten, wobei fl. 100 = M. 170.

seit 1. Jan. 1899 auch in Frankfurt a. M. in Prozenten, wobei fl. 100 = M. 170. Kurs: Prior.-Aktien: In Berlin Ende 1890—1914: 98.75, 93.90, 97.75, 114.10, 118, 121.40, Kurs: Prior.-Aktien: In Berlin Ende 1890—1914: 98.75, 93.90, 97.75, 114.10, 118, 121.40, 124.40, 123.75, 121.20, 114.25, 112, 116.75, 118.50, 119.60, —, 119.75, —, 115, 113.60, 117.50, 117.75, 111, 106, 106, —*0/o. — In Frankfurt a. M. Ende 1890—98: 99, 93¹/₂, 98³/s, 95¹/₂, 100, 101, 101²/s, 102³/₄, 101 fl. per Stück; 1899—1914: 114.70, 112.30, 118, 119, 119.10, 121.50, 119, 121, 115, 113.30, 115, 115, 111, 106.30, 105.50, —*0/o. — St.-Aktien: In Berlin Ende 1894—1914: 104, 108, 118, 116, 110, —, 100, 101, 102, —, 115.25, 113, 116.25, 110, 97.75, 97.50, 98.40, 94.50, 89, 89, —*0/o. — In Frankf. a. M. Ende 1894—98: 88¹/₂, 91, 99¹/₄, 98¹/₂, 98 fl. per Stück; 1899—1914: 102.80, 100.50, 99.80, 101.50, 105.50, 116.50, 110, 115, 109, 97.20, 98, 97, 94, 90, 88, —*0/o. Direktion: Präs. a. H.: Siegm. Baron Bohus, Präs.: Graf Robert Zselénski, Vizepräs.: Ivan Baron Urbán. Dr. Alexander von Mesko, ferner noch 13 Direktionsmitgl.: Gen.-Direktor:

Ivan Baron Urbán, Dr. Alexander von Mesko, ferner noch 13 Direktionsmitgl.: Gen.-Direktor:

Dr. Alex v. Fabry; Stellv.: Johann Szathmáry, Friedr. Koromzay.
Aufsichtsrat: Präs.: Alex. Heinrich, Dr. Géza Tötössy, Andreas von Daniel, Graf Ludwig Porcia, Ersatzmitglied: Dr. Ivor von Tarnay.

Wien-Pottendorf-Wr.-Neustädter Bahn in Wien.

Gegründet: 1869. Koncessionen: 23./8. 1869, 10./9. 1872. Dauer der Konz. 90 Jahre v. Zweck: Bau u. Betrieb einer Lokalbahn von Meidling (Wien) nach Pottendorf, sowie von Wr.-Neustadt über Ebenfurt, Pottendorf nach Unter-Waltersdorf zum Anschluss an die Wien-Neu-Szönyer Linie. Der Betrieb beider Strecken ist an die Österr. Südbahn lt. Vertrag v. 21./6. 1874 verpachtet, welche hierfür jährl. K 1 100 000 = fl. 550 000 zahlt u. alle

Unterhaltungs- u. Betriebskosten, sowie Steuern u. Abgaben zu tragen hat.

Rückkaufsrecht: Das Einlösungsrecht des Staates begann bezügl. der Strecke Wr.-Neustadt-Grammat-Neusiedl am 23./8. 1899 u. beginnt am 10./9. 1902 für die Strecke Wien-Pottendorfungar. Grenze. Als Basis für den Einlös.-Preis wird die mittlere Reineinnahme der 5 besten unter den letzten 7 Jahren genommen, doch darf dieselbe nicht geringer sein als 52/100/0 des Anlagekapitals. Diese so ermittelte Jahresrente wird der Ges. in halbjährigen Raten während der ganzen Konz.-Dauer ausbezahlt. Sowohl bei der Einlösung als auch bei Erlöschen der Konz. behält die Ges. das Eigentum des aus den Erträgnissen gebildeten R.-F., die ausstehenden Aktiven u. diejenigen Anlagen, welche kein Zugehör der Bahn bilden. Die G.-V. v. 31./3. 1915 ermächtigte den V.-R., der Österr. Südbahn-Ges. die Erklärung abzugeben, dass sich die Ges. verpflichtet, im Sinne des Pachtvertrages mit der Österr. Südbahn-Ges. Vereinbarungen mit der Staatsverwalt. wegen einer eventuellen freihändigen (nicht konzessionsmässigen) Einlösung ihrer Eisenbahnlinien nicht ohne Zustimmung u. Beitritt der Südbahn-Ges. abzuschliessen.

Kapital: K 8 780 000 = fl. 4 390 000, Aktien à K 400 = fl. 200. Die Aktien erhalten aus der Pachtsumme eine feste Verzinsung von 5%, welche halbj. am 1./1., 1./7. zahlbar ist. Die

Tilg. der Aktien erfolgt nach gänzl. Amort. der Oblig. innerh. der Konz.-Dauer.

Obligationen: 5% Silber-Prior.-Anleihe: K 12 760 000 = fl. 6 380 000, davon noch unverlost Ende 1914: K 11 171 200 in Stücken à K 400 = fl. 200. Zs.: 1./1., 1./7. Tilg.: Durch jährl.